Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU NRW Fraktion

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Dualen Hörfunk stärken für die Zukunft

Der Landtag hat das 18. Rundfunkänderungsgesetz beschlossen. Damit soll u.a. sichergestellt werden, dass lokale Rundfunksender redaktionell und wirtschaftlich unabhängig bleiben, damit sie im Wettbewerb und im digitalen Zeitalter bestehen können.

Erntehelfer in Corona-Zeiten

Im April und im Mai wird jeweils bis zu 40.000 Saisonarbeitern die Einreise ermöglicht. Diese werden auf Basis der Rückmeldung des Berufsstandes und der nachweisbaren strikten Hygienestandards ausgewählt. Begleitend wird angestrebt, für April und Mai jeweils rund 10.000 Personen aus dem großen Potential der verschiedenen Personengruppen im Inland (Arbeitslose, Asylbewerber, Kurzarbeiter) zu gewinnen.

Landesbesoldungsgesetz geändert

Den kommunalen Wahlbeamten kommt eine Vielfalt der Aufgaben zu. Zudem haben sich in den vergangenen Jahren Aufgaben verändert und einen erhöhten persönlichen Einsatz erforderlich gemacht. Die Leistung soll zukünftig finanziell besser honoriert werden.

Team Hagemeier im Homeoffice

Die Corona-Krise hat die Arbeit des Teams Hagemeier verändert. Auch in der 3. und allen weiteren Wochen versuchen wir alle Fragen, die uns telefonisch, per E-Mail, über Messenger-Dienste oder auf dem Postwege erreichen, zu beantworten. Daniel Hagemeier, Katrin Koetz, Katrin Klabunde, Anja Vesper und Frederik Büscher stehen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Kontaktdaten sowie Neuigkeiten finden sich ständig aktuell auf der Homepage www.daniel-hagemeier.de

Abiturprüfungen in Nordrhein-Westfalen sollen stattfinden

Trotz der aktuellen Situation gibt es kein wirkliches Argument, die Abitur-Prüfungen in Nordrhein-Westfalen - beginnend am 21. April - nicht stattfinden zu lassen. Selbst wenn die Schulen ihren Betrieb nach den Osterferien vorerst nicht wieder aufnehmen, könnten die Prüfungen an den Schulen trotzdem durchgeführt werden, da der Sicherheitsabstand und weitere Infektionsschutzmaßnahmen – gerade bei Abiturprüfungen – gewährleistet werden können: Die Gebäude wären leer, andere Schülerinnen und Schüler sind nicht betroffen. Da das Schuljahr formal am 31. Juli endet, könnten Teile der Prüfungen bei Bedarf auch in die ersten Wochen der Sommerferien ausgedehnt werden. Sollte keines dieser Szenarien aufgrund einer sich weiter zuspitzenden Corona-Lage umsetzbar sein, könnte es notwendig werden, auf Basis von vorherigen Klausurleistungen in den Prüfungsfächern eine Abiturnote zu errechnen, ohne dass weitere Prüfungen durchgeführt werden.

Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeier@landtag.nrw.de

Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU NRW Fraktion

Frohe Ostern

Liebe Leserinnen und Leser,

das Coronavirus hat Deutschland und viele weitere Länder weltweit in den Krisenmodus gestürzt. Durch weitgreifende Maßnahmen der Landes- und Bundesregierung ist unsere Bewegungsfreiheit sowie auch unsere berufliche Tätigkeit in den letzten Tagen und Wochen weit eingeschränkt worden.

Die Auflagen sind sicherlich für uns alle hart. Dennoch halten sich die meisten Mitbürger auch in unserem Kreis Warendorf an die Vorgaben. In den vor uns liegenden Osterferien gilt es, sich weiterhin solidarisch zu zeigen und die Kontakteinschränkungen auch weiterhin zu befolgen.

In unserem Gesundheitssystem haben wir die Intensivkapazitäten weiter ausgebaut. Derzeit sind unsere Krankenhäuser in NRW noch nicht überlastet. Insgesamt habe ich großes Vertrauen in unser Gesundheitswesen und den Menschen, die darin arbeiten.

Mit schnellen und unbürokratischen Hilfen geht es jetzt darum, Unternehmen, Handel und Arbeitsplätze zu unterstützen und diese zu sichern.

Darüber hinaus benötigt unser Land NRW einen Fahrplan, unter welchen Voraussetzungen wir wie und wann wieder schrittweise in die „Normalität" zurückkehren können. Hierzu hat unser Ministerpräsident Armin Laschet einen „Expertenrat-Corona" berufen. Jetzt geht es heute schon darum, die richtigen Weichen für die Zeit nach der Corona-Krise zu stellen.

Trotz der Umstände wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne Osterferien sowie ein frohes Osterfest. Bleiben Sie gesund!

Ihr Daniel Hagemeier MdL

Epidemie-Gesetz

Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) hat den Landtag erneut über die aktuelle Lage der Corona-Pandemie unterrichtet. Mit der Unterrichtung verbunden war die erste Lesung des sogenannten Epidemie-Gesetzes. Der Entwurf löste eine kontroverse Debatte aus. Die zweite Lesung ist für kommenden Donnerstag (Gründonnerstag) geplant.

Mit dem „Epidemie-Gesetz" (Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie) sollen Vorkehrungen für den Fall einer sich weiter verschärfenden Pandemie-Lage getroffen werden.

Es schafft laut Entwurf „ein Regelwerk zur Bestimmung besonderer Handlungsbefugnisse im Rahmen einer epidemischen Lage von nationaler oder landesweiter Tragweite". Geplant ist demnach u. a., dass „medizinisches, pflegerisches oder sanitäres Material einschließlich der dazu gehörigen Rohstoffe sowie Geräte für die medizinische und pflegerische Versorgung" sichergestellt werden können. Medizinisches und pflegerisches Personal sowie Rettungskräfte sollen zum Pandemie-Einsatz verpflichtet werden können.

„Es sind keine normalen Zeiten", sagte CDU-Fraktionschef Bodo Löttgen. Die COVID-19-Epidemie zwinge Regierung und Landtag, schnell zu handeln, um Leben zu retten. Es gehe um die Frage: „Wie gehen wir damit um, wenn in unserem Land die Zahl der Infizierten und vor allem die Zahl Toten dramatisch ansteigt?" Vorwürfe, man habe versucht, „ein Gesetz durchzuwinken", wies Löttgen zurück – ebenso, dass die Demokratie im Gesetzentwurf auf der Strecke bleibe. Die Feststellung einer epidemischen Lage, bei der das Gesetz greife, unterliege einem Parlamentsvorbehalt: „Zuerst entscheiden wir." Der Gesetzentwurf wurde nach der ersten Lesung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales (federführend) und zehn weitere Ausschüsse überwiesen.

Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeier@landtag.nrw.de

Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU NRW Fraktion

Nordrhein-Westfalen wird den Kommunen bei der finanziellen Bewältigung der Corona-Krise helfen — das hat das Kabinett beschlossen. Eine gute und wichtige Nachricht für unsere Kommunen!

Angesichts der Corona-Pandemie stehen die Kommunen in Nordrhein-Westfalen vor enormen Herausforderungen. Sie werden Ertragsausfälle, weniger Gewerbesteuern, zu verzeichnen haben, müssen zudem vermehrt soziale Einrichtungen unterstützen und Gehälter weiter zahlen. Dass die Gemeinden und Gemeindeverbände jetzt Finanzmittel aus dem 25-Milliarden-Rettungsschirm des Landes erhalten können, ist daher eine gute und wichtige Nachricht für unsere Kommunen. Ein Milliarden-Hilfsprogramm für die Wirtschaft hat NRW bereits aufgelegt, jetzt wollen wir auch die kommunalen Strukturen für die Zukunft absichern. Die NRW-Koalition steht auch und gerade in der Krise an der Seite der Kommunen.

Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeier@landtag.nrw.de

Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU NRW Fraktion

320 000 Anträge auf Soforthilfe in NRW

Ein Drittel der kleinen und mittelgroßen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen hat bereits Soforthilfe in der Corona-Krise beantragt. Bislang seien 320 000 Anträge bei den Bezirksregierungen eingegangen. 300 000 dieser Anträge seien bereits bewilligt worden. Seit Freitagnachmittag können die Hilfen beantragt werden. Die Mitarbeiter der zuständigen Bezirksregierungen haben am Wochenende Sonderschichten eingelegt. Die Ablehnungsquote liegt laut Wirtschaftsminister Pinkwart bislang bei unter einem Prozent. Bei 20 000 Anträgen besteht noch Klärungsbedarf.

Wo anrufen?

„Nummer gegen Kummer" - Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 0 333
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen	0800 116 016
Pflegetelefon	030 20 179 131
Hilfetelefon „Schwangere in Not"	0800 404 0020
Info-Telefon Depression	0800 334 4533
Krisen-Hotline für Alleinerziehende angeboten vom Familienministerium NRW	0201 82774-799
Hotline der Opferschutzbeauftragten	0221 39909964

Eltern müssen im April infolge der Corona-Krise keine Beiträge für Kitas, Tagespflege und Offenen Ganztag an Schulen (OGS) bezahlen. Die Elternbeiträge werden für den Monat landesweit in Nordrhein-Westfalen ausgesetzt, erklärte Familienminister Joachim Stamp. Das ist eine faire und spürbare Entlastung für die Familien in Nordrhein-Westfalen. Es war richtig und wichtig, dass das Land sich mit den Kommunen darauf verständigt hat, die Kitagebühren im April zu übernehmen. Viele Mütter und Väter kümmern sich in dieser beispiellosen Situation zu Hause um unsere Kleinsten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft und dafür, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Wir können uns auf die Familien im Land verlassen und die Familien können sich auf die NRW-Koalition verlassen!

Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeier@landtag.nrw.de

Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU NRW Fraktion

Landesdüngeverordnung zum 1. April in Kraft getreten

Nordrhein-Westfalen reguliert die Düngung, ohne dabei alle Bauern pauschal zu belasten. Bei der neuen Landesdüngeverordnung werden die nitratbelasteten Gebiete auf Basis neuer Erkenntnisse stärker differenziert, sodass weitergehende Maßnahmen zum Grundwasserschutz nur dort ergriffen werden müssen, wo auch die Belastungsquellen sind. Bisher wurden belastete Gebiete aufgrund der Messwerte für jeden abgrenzbaren Teil eines Grundwasservorkommens im ganzen festgesetzt. Nun sollen die Maßnahmen wesentlich zielgenauer umgesetzt werden.
Die neue Festlegung der belasteten Gebiete beruht auf den aktuellsten Messergebnissen und wird auf der Ebene von klar abgegrenzten Feldblöcken, also zusammenhängenden landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, die von in der Natur erkennbaren Außengrenzen wie Wald, Straßen, bebautem Gelände, Gewässer der Gräben umgeben sind, modelliert und berechnet. Durch diese Binnendifferenzierung ergibt sich die Situation, dass nur noch gut 19 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche in Nordrhein-Westfalen und etwa 36 Prozent der bisherigen Gebiete als nitratbelastet einzustufen sind.

Tele-Intensivmedizin soll Kliniken unterstützen

Eine Vorstufe zum Virtuellen Krankenhaus ist an den Start gegangen. Das Virtuelle Krankenhaus ist ein Landesprojekt, das mittels digitaler Versorgungsstrukturen – über Krankenhäuser und niedergelassener Ärzte – landesweit spezialisierte medizinische Expertise für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen verfügbar macht. Fehlt zum Beispiel in einem Krankenhaus oder in einer Arztpraxis eine spezielle Expertise, kann das entsprechende Zentrum über ein zentrales Verzeichnis „per Mausklick“ kontaktiert werden.
Es ist ein wichtiger Baustein bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens in Nordrhein-Westfalen. Gerade in der aktuellen Corona-Krise ist ein schneller Austausch über medizinische Fragen durch eine digitale Plattform sehr wichtig.

Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeier@landtag.nrw.de